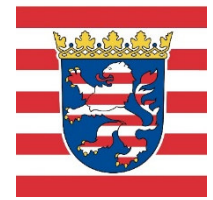




Polizeipräsidium Nordhessen



HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

für Nordhessen
mit besonderer Betrachtung
der Stadt und des Landkreises Kassel

herausgegeben

am 17. März 2025

vom

Polizeipräsidium Nordhessen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Grüner Weg 33
34117 Kassel

Inhalt

1	Vorwort des Polizeipräsidenten Stelzenbach	4
2	Vorbemerkung	6
3	Entwicklung im Polizeipräsidium Nordhessen	7
3.1	Stadt Kassel	8
3.2	Landkreis Kassel	9
3.3	Schwalm-Eder-Kreis	10
3.4	Kreis Waldeck-Frankenberg	10
3.5	Werra-Meißner-Kreis	11
3.6	Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen	11
4	Betrachtung der Straftatenobergruppen	12
5	Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick	13
5.1	Gewaltkriminalität und vorsätzliche Tötungsdelikte	14
5.2	Straßenkriminalität	15
5.2.1	Straßenkriminalität in der Stadt Kassel	17
5.2.2	Straßenkriminalität im Landkreis Kassel	19
5.3	Diebstahlsdelikte Stadt und Landkreis Kassel	20
5.4	Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)	22
5.4.1	Wohnungseinbruchdiebstahl in der Stadt Kassel	23
5.4.2	Wohnungseinbruchdiebstahl im Landkreis Kassel	24
5.5	Geldautomatensprengungen (NH)	25
5.6	Sexualdelikte	26
5.7	Sexueller Missbrauch von Kindern	27
5.8	Rauschgiftdelikte	28
5.9	Gewalt gegen Einsatzkräfte (NH)	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung Fallzahlen & Aufklärungsquote im PP Nordhessen	7
Abbildung 2: Straftatenaufkommen in den Landkreisen und der Stadt Kassel im Jahr 2024..	8
Abbildung 3: Straftaten-Obergruppen und deren Verteilung 2024 für das PP Nordhessen ...	12
Abbildung 4: Straftatenübersicht im PP Nordhessen für 2023 und 2024.....	13
Abbildung 5: Vorsätzliche Tötungsdelikte im Jahr 2024.....	14
Abbildung 6: Vorsätzliche Tötungsdelikte der letzten fünf Jahre im PP NH.....	15
Abbildung 7: 5-Jahresübersicht Straßenkriminalität.....	16
Abbildung 8: Straßenkriminalität im PP Nordhessen	16
Abbildung 9: Straßenkriminalität in der Stadt Kassel	17
Abbildung 10: Straßenkriminalität – Diebstahl in/aus Kfz.....	18
Abbildung 11: Straßenkriminalität Landkreis Kassel	19
Abbildung 12: ED aus Boden- und Kellerräumen.....	20
Abbildung 13: Fahrraddiebstähle in Stadt und Landkreis Kassel	21
Abbildung 14: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im PP Nordhessen.....	22
Abbildung 15: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) in der Stadt Kassel.....	23
Abbildung 16: WED-Entwicklung Stadt Kassel innerhalb der letzten 10 Jahre.....	24
Abbildung 17: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im Landkreis Kassel.....	24
Abbildung 18: GAA-Sprengungen	25
Abbildung 19: Sexualdelikte im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel.....	26
Abbildung 20: Sexueller Missbrauch im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel	27
Abbildung 21: Rauschgiftkriminalität PP NH, Stadt und Landkreis Kassel	28
Abbildung 22: 5-Jahresübersicht der Widerstandsdelikte im PP Nordhessen	29
Abbildung 23: Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten	30

1 Vorwort des Polizeipräsidenten Stelzenbach

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

als Polizeipräsident der nordhessischen Polizei freut es mich, Ihnen für das Jahr 2024 eine aus unserer Sicht sehr erfreuliche Bilanz der Kriminalstatistik vorlegen zu können. Neben einem deutlichen Rückgang der Straftaten konnte gleichzeitig die Aufklärungsquote auf nahezu 60 Prozent gesteigert werden.

Im vergangenen Jahr reduzierte sich die Zahl der registrierten Straftaten in Nordhessen um fast 5.000 Delikte im Vergleich zum Vorjahr. Von den für das Jahr 2024 verzeichneten 46.279 Straftaten konnten 27.733 geklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 59,9 Prozent, die damit gegenüber dem Jahr 2023 um 0,8 Prozent gesteigert werden konnte.

Alleine in der Stadt Kassel gingen die Straftaten um über 12 Prozent auf insgesamt 21.602 zurück. Gleichzeitig ist es mit erheblichen Anstrengungen gelungen, die Aufklärungsquote um 2,7 Prozent auf 57,9 Prozent für das Stadtgebiet Kassel zu steigern.

Rückgang der Fallzahlen in fast allen Landkreisen

Der Trend sinkender Fallzahlen hat sich auch im Werra-Meißner-Kreis mit einem Rückgang um 16,8 Prozent, im Kreis Waldeck-Frankenberg mit einer Reduzierung der registrierten Straftaten um 12,2 Prozent und im Schwalm-Eder-Kreis mit einem Minus von 5,5 Prozent klar fortgesetzt. Im Landkreis Kassel sind die Zahlen nahezu gleichgeblieben. Lediglich ein Plus von 20 Straftaten, dies entspricht einer Steigerung der Fallzahlen gegenüber 2023 um 0,2 % auf 8.285 Delikte, musste verzeichnet werden.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag in den letzten Jahren in der Bekämpfung der Eigentumskriminalität. Nachdem sich bereits zu Beginn des Jahres 2023 in der Stadt Kassel ein deutlicher Anstieg der Diebstahlsdelikte abgezeichnet hatte, wurde zur gezielten Bekämpfung dieses Phänomens bei der Polizeidirektion Kassel im April 2023 eine "Besondere Aufbauorganisation", die „BAO Mars“, eingerichtet. Insbesondere die hohe Anzahl von Fahrraddiebstählen, Keller-Einbrüchen und Kfz-Aufbrüchen lagen hierbei im Fokus der Ermittler. Die Aufgaben und die bis dahin bereits sehr erfolgreiche Arbeit der BAO Mars wurden im Mai 2024 von einer neu eingerichteten Organisationseinheit (derzeit noch im Pilotstatus), der „OE City“ übernommen.

Erfolgreiche Bekämpfung der Diebstahlsdelikte

In der Stadt Kassel reduzierten sich im Jahr 2024 die Fahrraddiebstähle um 33,3 Prozent, Kfz-Aufbrüche um 35,5 Prozent und Kellereinbrüche sogar um 55,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Beim Diebstahl unter erschwerten □mständen, auch schwerer Diebstahl genannt, zu denen diese drei Deliktsbereiche gehören, wurden in Kassel im Jahr 2023 insgesamt 6.042 Straftaten registriert. Im Folgejahr wurden 2.273 schwere Diebstähle weniger angezeigt und dies bedeutet für 2024 einen Rückgang um 37,6 Prozent.

Die OE City, als Teil der im Februar 2024 gestarteten „Innenstadtoffensive“ des hessischen Innenministeriums, ist aktuell noch im Rahmen eines Pilotprojekts bei der PD Kassel an der Regionalen Ermittlungs- und Einsatzeinheit (REE) angegliedert. Noch in diesem Jahr soll die OE City als feste Einheit in die Regelorganisation übergehen und wir sind uns sicher, dass ihre bisher sehr erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden kann.

Hohes Engagement der Polizeibeschäftigten

Mein Dank für diese gute Entwicklung des Polizeipräsidiums Nordhessen gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeit jeden Tag mit großem Engagement, sei es bei der Kriminalitätsbekämpfung, im Bereich der Prävention oder auch bei der Verkehrssicherheitsarbeit, erledigen und mit ihrem Fachwissen seit vielen Jahren Garanten für gute Polizeiarbeit in Nordhessen sind.

Ich danke aber auch den Bürgerinnen und Bürgern, die im vergangenen Jahr wieder die Polizei unterstützt und dadurch zu vielen Tataufklärungen beigetragen haben. Nur gemeinsam gelingt es uns auch in den nächsten Jahren bei der Bekämpfung der Kriminalität weiter erfolgreich zu sein.



Konrad Stelzenbach
(Polizeipräsident)

2 Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche.

Die PKS des Polizeipräsidiums Nordhessen erfasst alle strafrechtlichen Sachverhalte sowie Aussagen zu ermittelten Tatverdächtigen, sofern die Taten im Dienstbezirk begangen wurden. Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sind mit wenigen Ausnahmen, wie z. B. gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr, in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht enthalten.

Die PKS wird als Jahresstatistik geführt. Sie bildet allerdings nicht exakt die im jeweiligen Jahr geschehene Kriminalität ab, da die Erfassung in der PKS erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen erfolgt. Dies kann insbesondere bei komplexen Ermittlungen mitunter mehrere Jahre dauern.

Die in der PKS enthaltene Häufigkeitszahl gibt die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohner an und ist Anhaltspunkt für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger. Die Häufigkeitszahl (HZ) ist eine für Vergleichszwecke der Kriminalitätsbelastung gut geeignete Größe.

In der Aufklärungsquote (AQ), die in einigen der folgenden Diagramme als farbliche Linie mit entsprechenden Zahlenangaben dargestellt wird, werden alle rechtswidrigen Straftaten berücksichtigt, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte.

3 Entwicklung im Polizeipräsidium Nordhessen

Gesunkene Fallzahlen in fast allen Direktionen

Im Bereich des Polizeipräsidioms Nordhessen ist die Gesamtzahl der registrierten Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % zurückgegangen. Insgesamt wurden 46.279 Delikte registriert, 4.943 Straftaten weniger als im Jahr 2023.

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 die Zahlen der Straftaten pandemiebedingt rückläufig waren, in den beiden Folgejahren aber zum Teil wieder stark gestiegen sind, konnte für das zurückliegende Jahr eine merkliche Reduzierung der registrierten Straftaten verzeichnet werden.

Auch die Aufklärungsquote hat sich positiv entwickelt und stieg um 0,8 % auf nun 59,9 % für den Bereich des Präsidiums.

Insgesamt konnten bei 27.733 geklärten Straftaten 19.095 Tatverdächtige, davon 14.622 Männer und 4.473 Frauen, ermittelt werden.

Deutlich weniger Delikte als zu Beginn des Jahrtausends

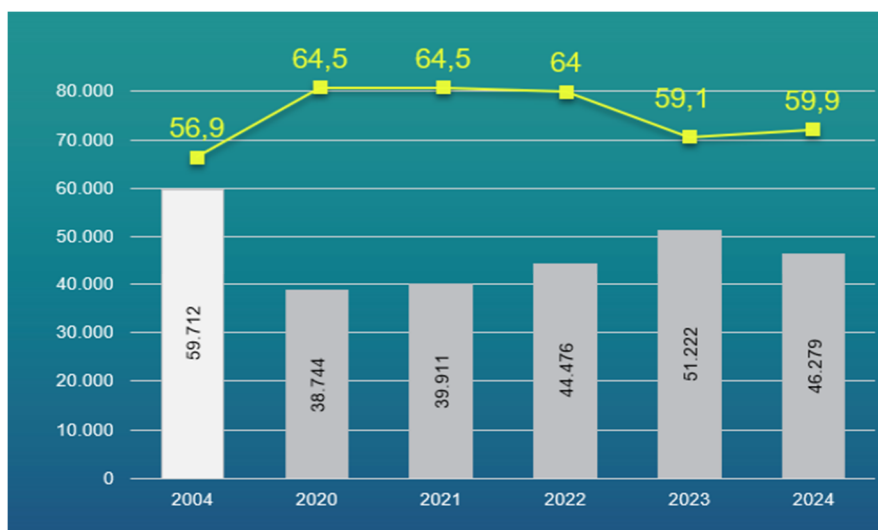


Abbildung 1: Entwicklung Fallzahlen & Aufklärungsquote im PP Nordhessen

Gegenüber dem Jahr 2004 mit 59.712 verzeichneten Straftaten entsprechen die für 2024 registrierten Delikte einen Rückgang um knapp über 22 %.

Die im letzten Jahr erzielte Aufklärungsquote (gelb markierte Linie in der Abbildung 1) von 59,9 % liegt zwar unter den guten Werten der Jahre 2016 bis 2022, stellt aber mit fast 60 % geklärter Straftaten ein im Bundesvergleich gutes Ergebnis dar.

Im folgenden Diagramm ist das Straftatenaufkommen innerhalb der Landkreise und der Stadt Kassel aufgeführt. Neben der Gesamtzahl der registrierten Fallzahlen werden auch Angaben zur Anzahl der jeweils geklärten Straftaten inklusive der erzielten Aufklärungsquote sowie zur Häufigkeitszahl (HZ) im jeweiligen Landkreis bzw. der Stadt Kassel im Jahr 2024 gemacht.

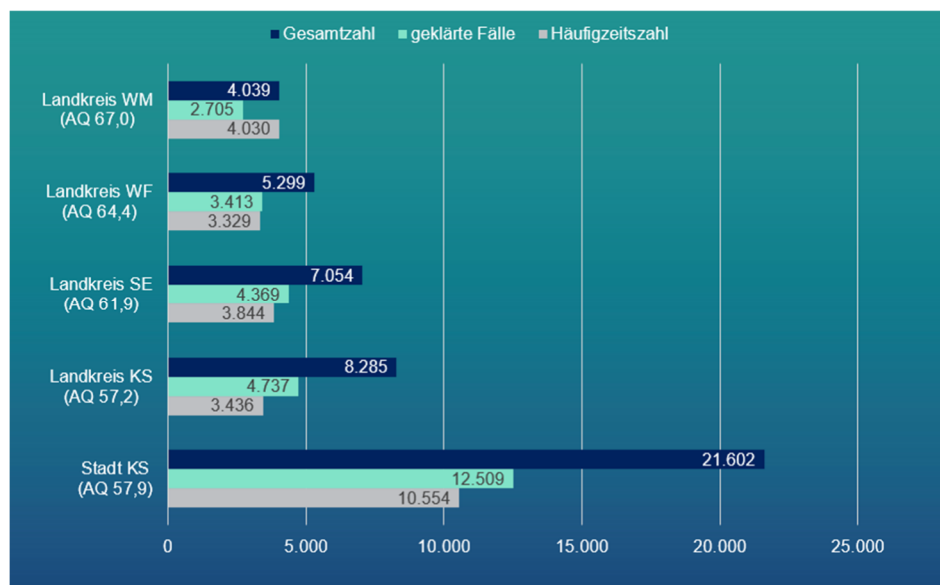


Abbildung 2: Straftatenaufkommen in den Landkreisen und der Stadt Kassel im Jahr 2024

3.1 Stadt Kassel

Straftatenrückgang um 12,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, deutlich weniger schwere Diebstähle

Insgesamt 21.602 registrierte Delikte in der Stadt Kassel, 2.998 Taten weniger als 2023, bedeuten einen enormen Rückgang um 12,2 %.

Bei der Aufklärungsquote zeichnet sich ebenfalls ein guter Trend ab und so entsprechen 12.509 geklärte Taten einem Wert von 57,9 % und damit 2,7 % Steigerung bei der Quote gegenüber 2023.

Gerade die Kellereinbrüche, PKW-Aufbrüche und Fahrraddiebstähle, die noch im Jahr 2023 für steigende Fallzahlen gesorgt hatten, gingen im Vorjahr deutlich zurück.

Ein Minus von 2.273 Fällen gegenüber dem Jahr 2023 auf insgesamt 3.769 Diebstahlsdelikte unter erschwerten Umständen entspricht einen Rückgang der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich um 37,6 %.

Bei der Häufigkeitszahl (HZ), die die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohner innerhalb eines Jahres angibt, verzeichnet die Stadt Kassel für den Bereich des PP Nordhessen, aufgrund ihrer Struktur und Größe sowie der damit verbundenen hohen Dichte an Firmen, Geschäften und Gaststätten, regelmäßig den höchsten Wert. Für das Jahr 2024 ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von 204.687 und einer Gesamtzahl an registrierten Straftaten in Höhe von 21.602 Delikten eine Häufigkeitszahl von 10.554.

3.2 Landkreis Kassel

Gegenläufiger Trend gegenüber der Stadt Kassel mit einem merklichen Anstieg der Diebstahlsdelikte und insgesamt 20 registrierten Taten mehr als 2023

Ein Plus von 20 Delikten gegenüber dem Jahr 2023 auf nun 8.265 bedeutet für das Straftatenaufkommen im Landkreis Kassel zwar nur eine minimale Steigerung um 0,2 %, bei den Diebstählen unter erschwerten Umständen musste aber eine Zunahme von 132 Delikten bzw. 12,1 % verzeichnet werden.

Von insgesamt 8.285 Straftaten konnten 4.737 Delikte geklärt und dabei 3.846 Straftäter ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote in Höhe von 57,2 %, die damit 2,1 % unter dem Wert aus 2023 liegt.

Bei der Häufigkeitszahl muss Lohfelden mit einem Wert von 5.842 den höchsten Wert verzeichnen. Am sichersten lebt es sich im Landkreis Kassel in der Stadt Naumburg, die auf einen Wert von 1.884 kommt.

3.3 Schwalm-Eder-Kreis

Rückgang der Fallzahlen um 5,5 Prozent, Diebstahlsdelikte nehmen aber um etwa 11 Prozent zu

7.054 Straftaten wurden im Jahr 2024 im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Die Fallzahlen sanken damit um 414 Delikte bzw. 5,5 % gegenüber dem Vorjahr. 4.369 Straftaten konnten geklärt und 3.406 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 61,9 %.

Diebstählen in/aus Kraftfahrzeugen haben gegenüber dem Vorjahr um 64 Fälle bzw. 40,8 % zugenommen und auch Ladendiebstahl stiegen um 61 Taten bzw. 16,9 %.

Bei der Häufigkeitszahl muss die Gemeinde Knüllwald mit 10.335 erneut den höchsten Wert verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür ist aber die hohe Zahl an Tankbetrügen, die mit 290 registrierten Taten 62,2 % der insgesamt 466 Delikte ausmachen.

Die weiteren Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis liegen zwischen 1.594 (Schrecksbach) und 6.934 (Schwalmstadt) Straftaten pro 100.000 Einwohner.

3.4 Kreis Waldeck-Frankenberg

Rückgang an Fallzahlen um 12,2 Prozent bei gleichzeitiger Steigerung der Aufklärungsquote um 1,7 Prozent

64,4 % aller für den Bereich Waldeck-Frankenberg registrierten Straftaten konnten aufgeklärt werden. Von den um 12,2 % gegenüber 2023 gesunkenen Fallzahlen in Höhe von 5.299 konnten 3.413 geklärt und dabei 2.650 Tatverdächtige ermittelt werden.

Insbesondere bei den Diebstahlsdelikten ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Fast 300 Straftaten weniger wurden in diesem Bereich registriert als im Jahr 2023.

Bei der Häufigkeitszahl stellt erneut die Gemeinde Willingen mit 4.742 noch vor der Kreisstadt Korbach mit 4.566 registrierten Straftaten pro 100.000 Einwohner den höchsten Wert dar. Die weiteren Städte und Gemeinden liegen zwischen 1.213 (Frankenau) und 4.516 (Bad Wildungen).

3.5 Werra-Meißner-Kreis

Erneute Steigerung bei der Aufklärungsquote auf beachtliche 67 Prozent und Rückgang der Fallzahlen um 16,8 Prozent.

Wie in den vergangenen Jahren wurden im Werra-Meißner-Kreis wieder sehr viele Straftaten aufgeklärt. Mit 67 Prozent konnte sogar der bisher höchste Wert an aufgeklärten Delikten für den Werra-Meißner-Kreis verzeichnet werden. Dies stellt auch, wie bereits im Vorjahr, den Spitzenwert im Polizeipräsidium Nordhessen für das Jahr 2024 dar. Von den um 16,8 % gegenüber 2023 gesunkenen Fallzahlen in Höhe von 4.039 konnten 2.705 Delikte geklärt und insgesamt 2.016 Tatverdächtige ermittelt werden.

Auch im Werra-Meißner-Kreis ist der Fallzahlenrückgang auf eine Reduzierung der registrierten Diebstahlsdelikte zurückzuführen. Wurden im Jahr 2023 noch insgesamt 1408 Diebstähle angezeigt, so verringerte sich diese Zahl im Folgejahr auf 1004 Straftaten. Dies entspricht einen Rückgang um 28,7 %.

Bei der Häufigkeitszahl liegt Herleshausen mit einem Wert von 8.055 vor der Stadt Eschwege mit 7.106 registrierten Straftaten pro 100.000 Einwohner. Die weiteren Städte und Gemeinden liegen zwischen 1.484 (Berketal) und 4.155 (Sontra).

3.6 Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen

Da eine detaillierte Vorstellung der Kriminalitätsentwicklung in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner und Schwalm-Eder der Öffentlichkeit gesondert durch die jeweilige Polizeidirektion präsentiert wird, erfolgt an dieser Stelle nur ein erster allgemeiner Überblick.

Die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik in den Kommunen des Landkreises Kassel werden im Nachgang der Veröffentlichung der PKS in Nordhessen auf Wunsch durch die zuständigen Polizeireviere und Polizeistationen der Polizeidirektion Kassel der Öffentlichkeit vorgestellt.

4 Betrachtung der Straftatenobergruppen

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist in acht Straftaten-Obergruppen aufgeteilt. Neben den Delikten „Straftaten gegen das Leben“ (Mord, Totschlag etc.) und „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ (Vergewaltigung, sexuelle Nötigung usw.) umfasst sie „Rohheitsdelikte“ (z.B. Raub, Körperverletzung, Freiheitsberaubung), den „einfachen Diebstahl“ (z.B. Ladendiebstahl), den „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (Einbrüche in Wohnungen und Geschäfte, Pkw-Aufbrüche etc.), die „Vermögens- und Fälschungsdelikte“ (Betrug, Personalausweiskundenfälschung usw.) sowie die „sonstigen Straftatbestände nach dem StGB“ (z.B. Widerstand, Beleidigung, Sachbeschädigung) und die Verstöße gegen „strafrechtliche Nebengesetze“ (z.B. Rauschgiftdelikte).

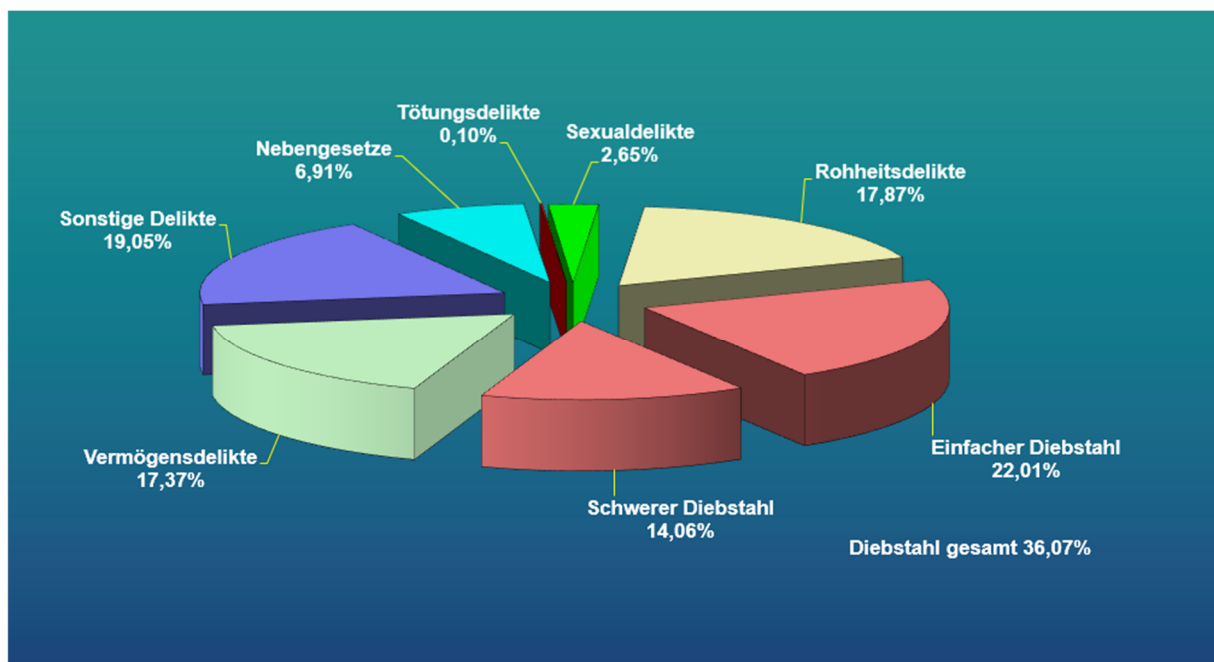


Abbildung 3: Straftaten-Obergruppen und deren Verteilung 2024 für das PP Nordhessen

Im Bereich des PP Nordhessen entfallen etwas mehr als ein Drittel der in der PKS für das Jahr 2024 registrierten Straftaten auf den Diebstahlssektor, der damit den größten Anteil an den Straftaten bildet. Es folgen die sonstigen Straftatbestände nach dem StGB mit insgesamt 19,05 %, unter denen die Sachbeschädigungen den größten Teil ausmachen.

17,87 % aller im Jahr 2024 registrierten Straftaten fallen unter die Rubrik „Rohheitsdelikte“ und 17,37 % der Delikte werden dem Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zugeordnet. Bei der Gruppe der strafrechtlichen Nebengesetze, die 6,91 % ausmachen, entfallen knapp dreiviertel der Delikte auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

2,65 % aller Delikte sind Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und nur 0,10 % der im letzten Jahr in der PKS erfassten Straftaten in Nordhessen entfallen auf die Obergruppe der „Straftaten gegen das Leben“, die aufgrund der Schwere der Tat aber eine eigene Kategorie darstellen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Delikte in die acht Straftaten-Obergruppen mit der jeweiligen Aufklärungsquote und der Entwicklung zum Vorjahr.

PP NORDHESSEN									
Delikt	2023			2024			Veränderung 2023/2024		
	Fälle	geklärt	%	Fälle	geklärt	%	Fälle	Fälle %	AQ %
Gesamt	51.222	30.296	59,1	46.279	27.733	59,9	-4.943	-9,7	0,8
gegen das Leben	45	43	95,6	45	45	100,0	0	0,0	4,4
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.348	1.226	90,9	1.225	1.156	94,4	-123	-9,1	3,5
Rohheitsdelikte, Straftaten geg. die pers. Freiheit	8.644	7.740	89,5	8.268	7.404	89,6	-376	-4,3	0,1
davon Raub	388	250	64,4	351	236	67,2	-37	-9,5	2,8
darunter z.N. von Geldinstituten u. Poststellen	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Diebstahl -einfach-	10.491	5.018	47,8	10.184	4.651	45,7	-307	-2,9	-2,1
davon Ladendiebstahl	3.945	3.642	92,3	3.715	3.428	92,3	-230	-5,8	0,0
Diebstahl -erschwerende Umstände-	8.964	1.373	15,3	6.509	1.270	19,5	-2.455	-27,4	4,2
davon in und aus Wohnungen	635	130	20,5	668	108	16,2	33	5,2	-4,3
in und aus Kfz	1.060	130	12,3	734	138	18,8	-326	-30,8	6,5
von Kraftwagen	195	35	17,9	170	26	15,3	-25	-12,8	-2,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	8.284	5.850	70,6	8.037	5.369	66,8	-247	-3,0	-3,8
sonstige Delikte nach dem StGB	9.164	5.025	54,8	8.814	4.783	54,3	-350	-3,8	-0,5
davon Sachbeschädigung	4.748	1.183	24,9	4.552	1.075	23,6	-196	-4,1	-1,3
strafrechtliche Nebengesetze	4.282	4.021	93,9	3.197	3.055	95,6	-1.085	-25,3	1,7
davon Rauschgiftdelikte	2.985	2.807	94,0	2.049	1.977	96,5	-936	-31,4	2,5

Abbildung 4: Straftatenübersicht im PP Nordhessen für 2023 und 2024

5 Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick

Nachfolgend werden für den Bereich des PP Nordhessen bedeutsame Straftaten und Deliktsbereiche detailliert aufgezeigt. Die Deliktsbereiche betreffen mitunter mehrere Straftatenobergruppen. So befinden sich zum Beispiel unter dem Begriff „Straßenkriminalität“ der Handtaschenraub aus den Rohheitsdelikten, Diebstahl in/aus Kfz aus den Diebstahlsdelikten und die Sachbeschädigungen an Kfz aus den sonstigen Delikten nach dem Strafgesetzbuch.

5.1 Gewalkriminalität und vorsätzliche Tötungsdelikte

Die Zahlen der zu Gewalkriminalität gehörenden Delikte sind gegenüber dem Vorjahr um 8,1 % auf zuletzt 2.012 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote betrug für das zugrundeliegende Jahr 81,5 %. Insgesamt konnten 1.639 Delikte, zu denen Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubstraftaten sowie schwere und gefährliche Körperverletzung gehören, geklärt und 1.946 Tatverdächtige ermittelt werden.

Besondere Bedeutung kommt aus dem Bereich der Gewalkriminalität den vorsätzlichen Tötungsdelikten zu, die nun detailliert betrachten werden.

Delikt	Nordhessen gesamt	davon geklärt	Stadt KS	LK KS	LK SE	LK WF	LK WM
Vollendeter Mord	0	-	-	-	-	-	-
Versuchter Mord	6	6	1	1	3	-	1
Vollendeter Totschlag	4	4	1	1	2	-	-
Versuchter Totschlag	26	26	10	4	2	7	3

Abbildung 5: Vorsätzliche Tötungsdelikte im Jahr 2024

Im PP Nordhessen wurden für das Jahr 2024 insgesamt 6 Morddelikte und 30 vorsätzliche Totschlagsdelikte (ohne Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB und minderschwere Fall des Totschlags gemäß § 213 StGB) registriert. Alle aufgeführten Fälle konnten geklärt werden. Keiner der 6 Mordfälle wurde vollendet und bei vier der insgesamt 30 Totschlagsdelikte kam jeweils eine Person ums Leben. Die Verteilung auf die einzelnen Landkreise im Polizeipräsidium Nordhessen sowie der Stadt Kassel ist aus der Abbildung 5 ersichtlich.

Bei einem Blick auf die 5-Jahres-Statistik für den Deliktsbereich der vorsätzlichen Tötungsdelikte sticht das Jahr 2020 in doppelter Hinsicht heraus. Bei der sehr hohen Anzahl von 123 vor fünf Jahren registrierten Fälle von Mord und Totschlag wurden überproportional viele Delikte vollendet. Bei sechs der 25 Morddelikte und 78 der 98 Totschlagsdelikte kamen insgesamt 84 Menschen ums Leben.



Abbildung 6: Vorsätzliche Tötungsdelikte der letzten fünf Jahre im PP NH

In 81 der 84 Fälle, bei denen die Tat vollendet wurde, erfolgten die Ermittlungen durch die Arbeitsgruppe „Medicus“, die im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen eine fälsche Ärztin im Bereich der Polizeidirektion Schwalm-Eder eingerichtet worden war. Im Mai 2022 war die Angeklagte deshalb unter anderem wegen dreifachen Mordes und versuchten Mordes in zehn Fällen zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Gegen das Urteil hatte die Angeklagte Revision eingelegt und der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hob das Urteil auf. Der neue Prozess am Landgericht Kassel hat am 10. März dieses Jahres begonnen.

5.2 Straßenkriminalität

Rückgang der Fallzahlen um 11,2 Prozent im PP Nordhessen

Bei der sogenannten Straßenkriminalität handelt es sich um Delikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

Insgesamt 7.992 Straftaten wurden im Bereich der Straßenkriminalität für das Jahr 2024 in Nordhessen erfasst. Dies sind 1.006 Delikte weniger als im Vorjahr und entspricht einer Abnahme um 11,2 %.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Nordhessen 2024

PP Nordhessen													
Delikt	erfasst					geklärt %					Veränderung 2023/2024		
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	1	0	1	0	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1	100,0	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	1	3	5	0	100,0	0,0	66,7	80,0	0,0	-5	-100,0	-80,0
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
Handtaschenraub	7	11	3	8	5	28,6	63,6	66,7	75,0	60,0	-3	-37,5	-15,0
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	107	119	124	134	141	64,5	72,3	66,1	47,8	57,4	7	5,2	9,6
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	540	544	680	664	643	81,7	81,1	79,9	75,2	74,7	-21	-3,2	-0,5
Diebstahl in/aus Kfz	830	1.030	1.069	1.552	1.314	11,6	22,8	17,7	13,1	18,5	-238	-15,3	5,4
Diebstahl an Kfz	633	676	589	789	691	15,2	18,3	10,5	10,0	8,0	-98	-12,4	-2,0
Diebstahl von Kraftwagen	142	166	155	253	215	47,2	45,2	45,2	28,5	26,0	-38	-15,0	-2,5
Diebstahl von motor. Zweirädern	183	134	234	162	122	19,1	24,6	16,7	16,7	15,6	-40	-24,7	-1,1
Diebstahl von Fahrrädern (alle)	1.106	1.774	1.957	2.501	1.834	11,0	10,9	13,6	9,0	12,2	-667	-26,7	3,2
Sachbeschädigung an Kfz	1.749	1.685	1.653	1.791	1.809	19,6	19,9	19,1	20,8	16,8	18	1,0	-4,0
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	759	945	865	738	529	17,1	24,3	19,0	13,0	19,8	-209	-28,3	6,8
Straßenkriminalität Gesamt	6.553	7.444	7.842	8.998	7.992	24,1	25,8	24,4	20,9	21,8	-1.006	-11,2	0,9

Abbildung 7: Straßenkriminalität

Die Diebstahlsdelikte haben hierbei einen besonders großen Anteil und stellen zusammen mit den Sachbeschädigungen mit insgesamt 6.514 registrierten Straftaten über 80 % aller in dieser Kategorie registrierten Delikte dar.

In der Fünf-Jahres-Betrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen gegenüber 2023 zwar gesunken sind, aber immer noch über den Stand der Vorjahre liegen.

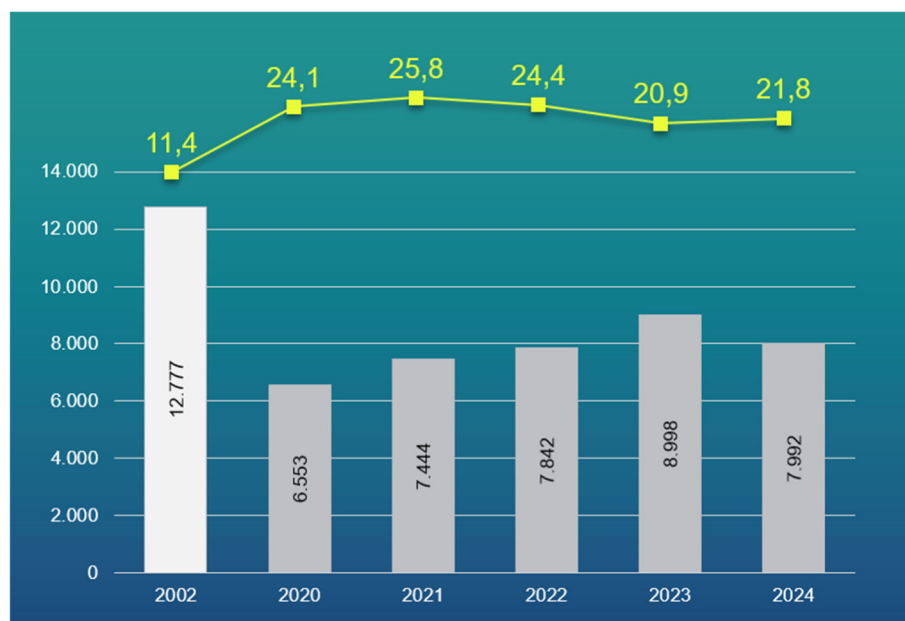


Abbildung 8: Straßenkriminalität im PP Nordhessen

Mit Blick auf den Beginn des Jahrtausends ist jedoch ein starker Rückgang der registrierten Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität erkennbar.

Die Aufklärungsquote konnte gegenüber 2023 leicht um 0,9 % gesteigert werden und sie liegt damit knapp unter dem hessenweiten Durchschnitt in diesem Deliktsbereich von 22,8 % für das vergangene Jahr.

5.2.1 Straßenkriminalität in der Stadt Kassel

534 Delikte weniger als 2023 bedeuten einen Rückgang der Straftaten in diesem Deliktsbereich um 11,6 Prozent.

Mit aktuell 4.062 registrierten Delikten kann für die Stadt Kassel ein erfreulicher Rückgang gegenüber dem hohen Wert im Jahr 2023 verzeichnet werden. Ein Minus von 534 Straftaten bedeutet eine Abnahme von 11,6 % an Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr und die Anzahl der Delikte liegt in etwa auf dem Stand des Jahres 2022.

Bei der Straftatenaufklärung konnte die für Delikte der Straßenkriminalität gute Quote aus dem Jahr 2022 zwar nicht erreicht werden, mit 19,9 % konnte aber zumindest der Wert aus dem Vorjahr um 2 Prozent gesteigert werden.

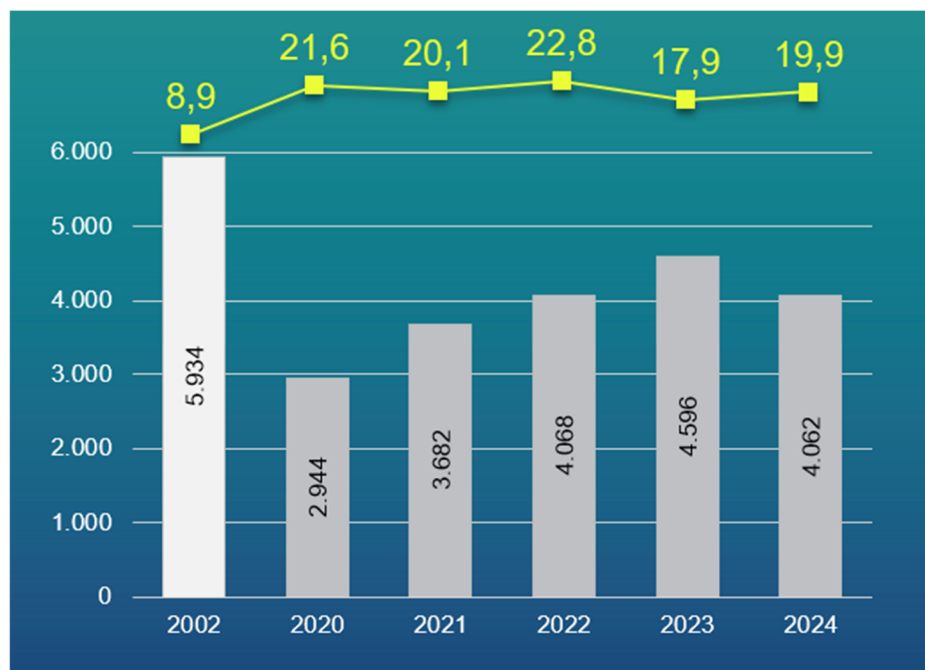


Abbildung 9: Straßenkriminalität in der Stadt Kassel

Ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg im Bereich der Straßenkriminalität im Jahr 2023 waren die gestiegenen Fallzahlen im Bereich von Fahrraddiebstählen und Kfz-Aufbrüchen. Von 4.596 registrierten Delikten waren im Jahr 2023 allein 3.124 Straftaten dem Straßendiebstahl zuzurechnen. Im Jahr 2024 wurden hingegen 16,7 % weniger Straßendiebstähle verzeichnet und der Rückgang in diesem Deliktsfeld von 521 Taten ist ausschlaggebend für die Abnahme der unter Straßenkriminalität erfassten Straftaten.

Die Straftatenentwicklung bei Autoaufbrüchen sowie Diebstählen aus unverschlossenen Kraftfahrzeugen kann dem folgenden Diagramm entnommen werden.

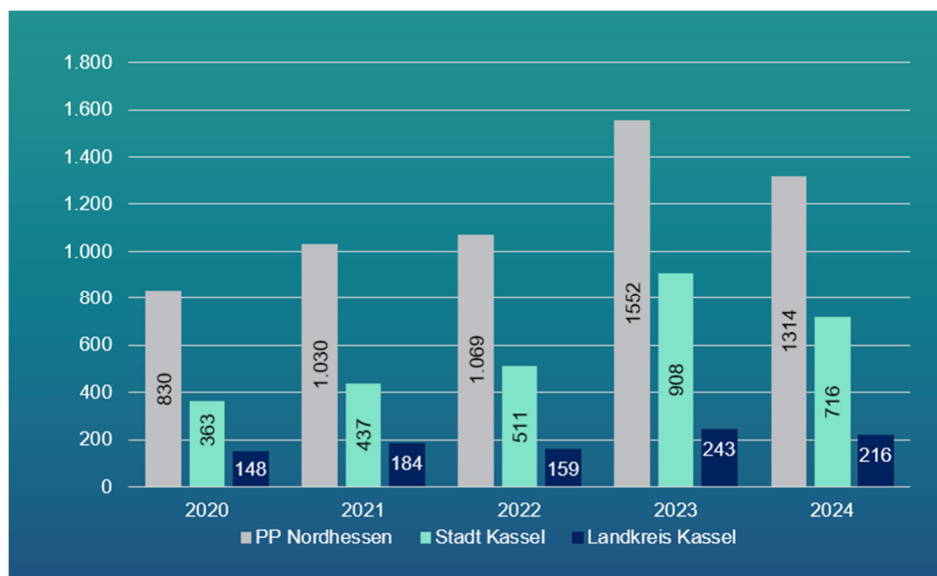


Abbildung 10: Straßenkriminalität – Diebstahl in/aus Kfz

Aufgeführt sind die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich für das gesamte Polizeipräsidium Nordhessen, der Stadt Kassel sowie dem Landkreis Kassel.

Die Stadt Kassel ist mit ihrem hohen Anteil an Fallzahlen maßgeblich für die Gesamtentwicklung im Präsidium Nordhessen verantwortlich. Neben der Stadt Kassel mit 716 registrierten Diebstahlsdelikten in und aus Kraftfahrzeugen, dem Landkreis Kassel mit 216 Straftaten, den Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder mit 94 bzw. 221 Fällen, ist der Landkreis Werra-Meißner mit 67 Delikten in diesem Deliktsbereich am geringsten betroffen. Auffallend ist ein starker Rückgang der

Fallzahlen im Landkreis Waldeck-Frankenberg um 44,7 %, aber auch ein Anstieg der Straftaten entgegen dem Trend im Schwalm-Eder-Kreis um 40,8 % für Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen.

5.2.2 Straßenkriminalität im Landkreis Kassel

Rückgang der Fallzahlen, aber auch Rückgang der Aufklärungsquote

Die Statistik 2024 weist für den Landkreis Kassel insgesamt 1.317 Straftaten im öffentlichen Raum aus. Dies bedeutet einen Rückgang um 9,4 % bzw. 136 registrierte Delikte weniger als im Vorjahr.

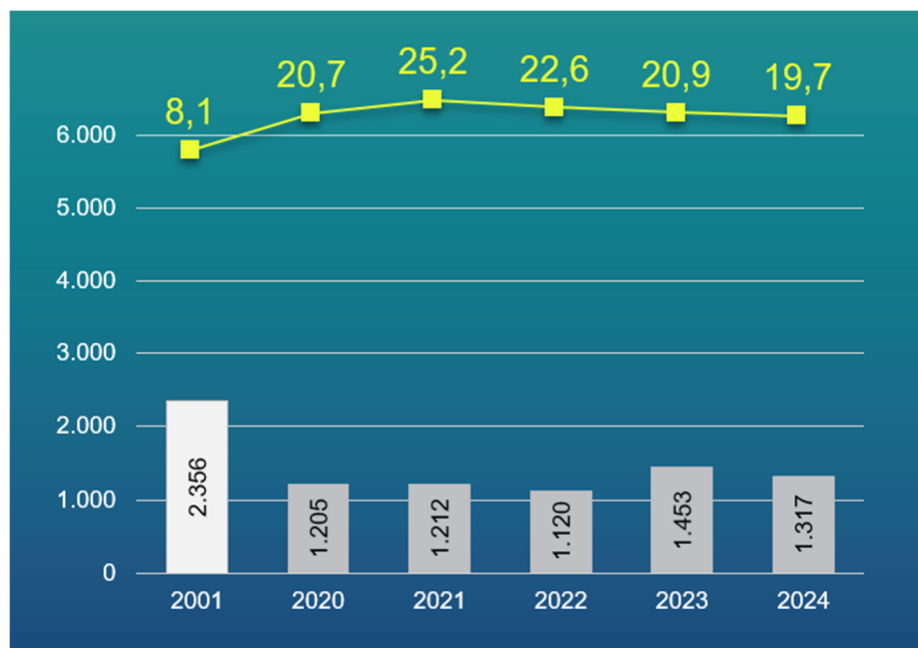


Abbildung 11: Straßenkriminalität Landkreis Kassel

Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegt nun bei 19,7 %. Auch im Landkreis Kassel stellen die Straßendiebstähle einen Großteil der Fallzahlen der Straßenkriminalität dar. Etwa 56 % entfallen auf Diebstähle im öffentlichen Raum. Beim Diebstahl in/aus Kfz (siehe Abbildung 10) sind die Fallzahlen gegenüber 2023 um 11,1 % bzw. 27 Delikte gesunken.

Einen Fallzahlenanstieg gab es hingegen bei Fahrraddiebstählen und bei Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, die mit 353 registrierten Delikten knapp 27 % aller Delikte in diesem Sektor ausmachen.

5.3 Diebstahlsdelikte Stadt und Landkreis Kassel

Kellereinbrüche und Fahrraddiebstähle

Seit Anfang des Jahres 2023 musste im Bereich der Stadt Kassel ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen im Bereich von Fahrraddiebstählen, Keller-Einbrüchen und Kfz-Aufbrüchen verzeichnet werden.

Zur gezielten Bekämpfung dieser Kriminalitätsschwerpunkte wurde bei der Polizeidirektion Kassel im April 2023 eine "Besondere Aufbauorganisation", die „BAO Mars“, eingerichtet und die bereits seit Jahren bestehende AG Fahrrad in die BAO integriert.

Im Rahmen der im Februar 2024 gestarteten „Innenstadtoffensive“ des hessischen Innenministeriums hat im Polizeipräsidium Nordhessen zum 1. Mai 2024 eine neue Organisationseinheit, die „OE City“, im Rahmen eines Pilotprojekts ihren Dienst zur Bekämpfung der Straßen- und Drogenkriminalität in der Kasseler Innenstadt aufgenommen und damit die Nachfolge der BAO Mars angetreten.

Die aus polizeilicher Sicht bisher sehr erfolgreiche Arbeit der BAO Mars bzw. der OE City spiegelt sich auch in den folgenden Diagrammen wider:

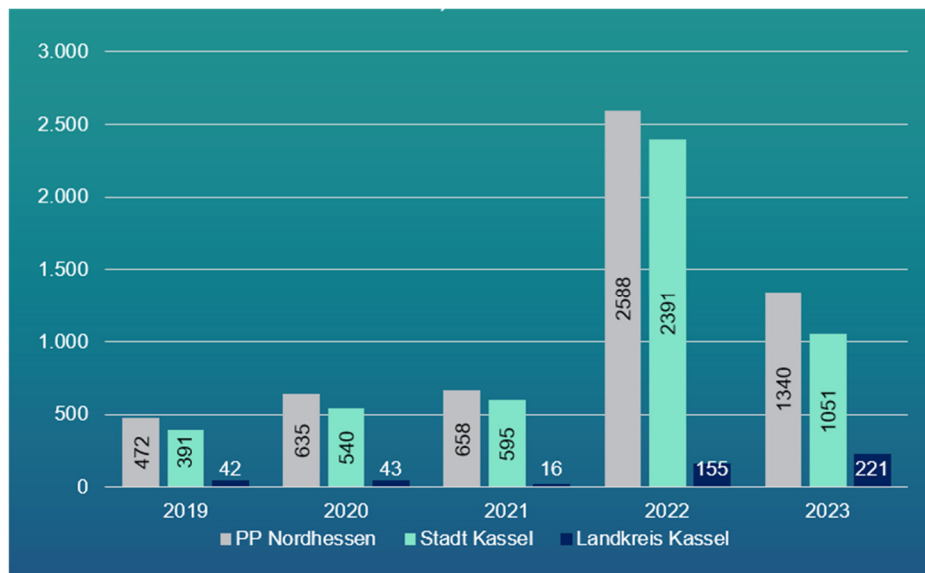


Abbildung 12: ED aus Boden- und Kellerräumen

Der sehr gravierenden Straftatenentwicklung bei Kellereinbrüchen konnte erfolgreich entgegengewirkt werden. Die Zahlen in diesem Deliktsfeld sind im Vergleich zu den

Jahren 2019 bis 2022 zwar immer noch hoch, konnten gegenüber 2023 aber um über 56 % für den Bereich der Stadt Kassel reduziert werden.

Ein Blick auf den Landkreis Kassel zeigt aber, dass nach dem starken Anstieg zum Jahr 2023 auch für 2024 eine weitere Zunahme in Höhe von 42,5 % bzw. 66 Straftaten bei Kellereinbrüchen registriert werden musste.

Für die Landkreise Waldeck-Frankenberg mit 29 Fällen, Werra-Meißner mit 22 registrierten Straftaten und Schwalm-Eder mit 17 Taten in diesem Deliktsbereich liegt der Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit klar im Bereich der Polizeidirektion Kassel.

Bei vielen Kellereinbrüchen werden auch Fahrräder erbeutet bzw. die Keller auch mit dem Ziel angegangen, Fahrräder zu entwenden. Im Jahr 2023 wurden allein in der Stadt Kassel mehr als 600 Fahrräder aus Kellern entwendet. Durch den Rückgang der Kellereinbrüche konnte auch die Zahl der so erbeuteten Fahrräder drastisch reduziert werden. Für das Jahr 2024 wurden 244 Fahrräder registriert, die bei Kellereinbrüchen entwendet worden sind.

Wie das folgende Diagramm zeigt, sind die Fahrraddiebstähle in der Stadt Kassel insgesamt deutlich zurückgegangen:

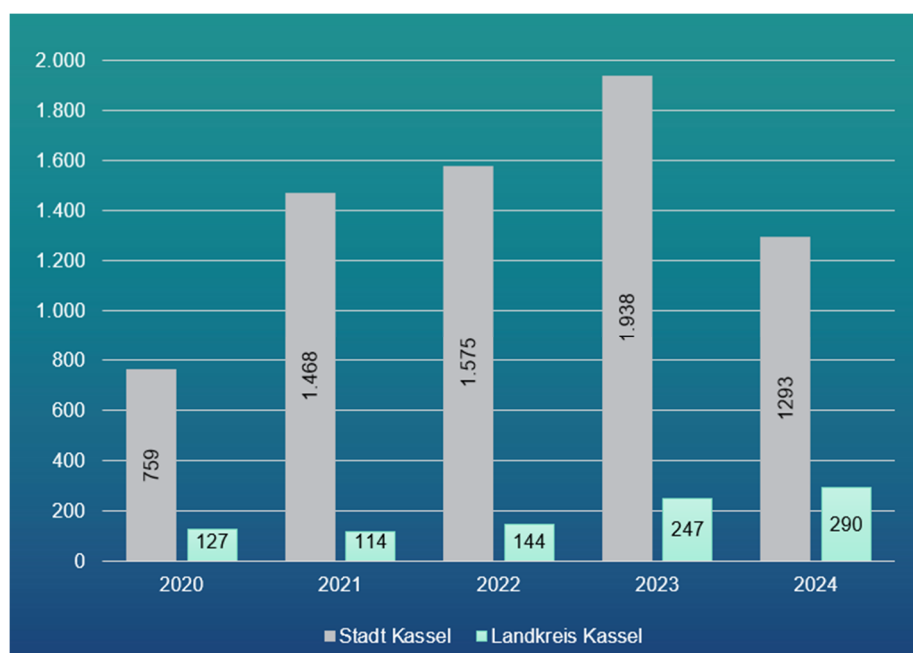


Abbildung 13: Fahrraddiebstähle in Stadt und Landkreis Kassel

Nach dem starken Anstieg der Fahrraddiebstähle innerhalb der letzten Jahre wurden im Jahr 2024 für den Bereich der Stadt Kassel insgesamt 645 Delikte weniger registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 33,3 % gegenüber 2023 in diesem Deliktsbereich.

Im Landkreis Kassel hat sich hingegen der Trend steigender Fahrraddiebstähle fortgesetzt. Mit insgesamt 290 gestohlenen Rädern wurden 43 Diebstähle mehr angezeigt als im Jahr 2023.

In den drei weiteren Landkreisen wurden zusammen 251 Fahrräder entwendet.

5.4 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Fallzahlenanstieg gegenüber dem Vorjahr im PP Nordhessen

Nach dem historischen Tiefstand im Jahr mit 485 registrierten Delikten sind die Fallzahlen in den beiden Folgejahren jeweils angestiegen. Für 2024 wurden 668 Wohnungseinbrüche verzeichnet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 33 Fälle bzw. 5,2 %.

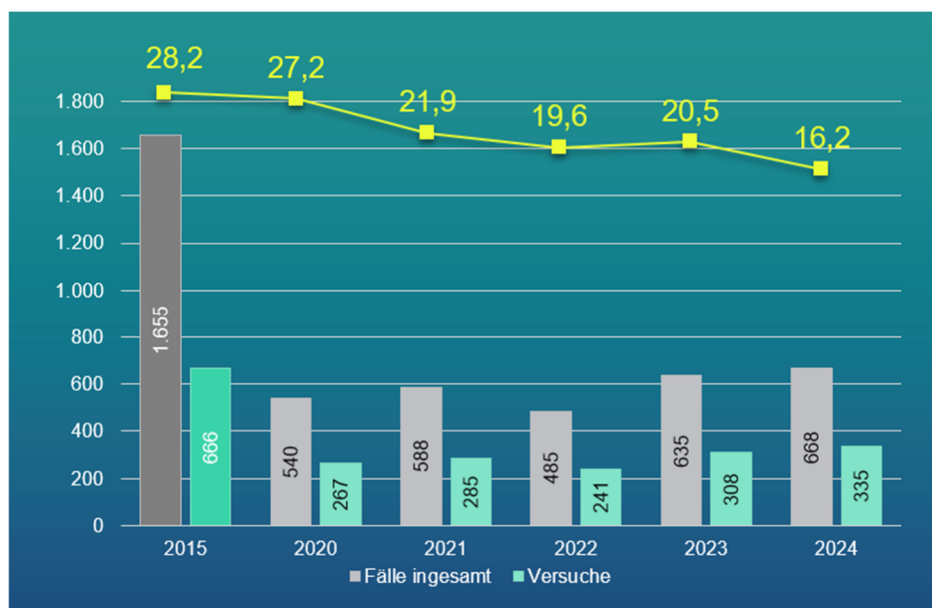


Abbildung 14: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im PP Nordhessen

In 335 Fällen kamen die Täter nicht zum Erfolg. Diese hohe Versuchsquote von über 50 % spiegelt neben der umfangreichen Präventionsarbeit der Polizei in diesen Bereich auch die damit im Zusammenhang stehenden Sicherungen der Bürgerinnen und Bürger ihrer eigenen vier Wände wider. Bei einem Vergleich mit dem Jahr 2015 mit insgesamt 1.655 registrierten Delikten, bei denen die Täter auch in 989 Fällen Beute machen konnten, zeigt sich deutlich der immer noch gute Wert für das Polizeipräsidium Nordhessen in diesem Straftatensegment.

Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % gesunken.

5.4.1 Wohnungseinbruchdiebstahl in der Stadt Kassel

Etwa die Hälfte der Einbrüche scheitern

Im Bereich der Stadt Kassel wurden im letzten Jahr 248 Wohnungseinbrüche registriert. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber 2023 um 15 Fälle bzw. 5,7 %. In 123 dieser Fälle blieb es bei einem Einbruchversuch, das sind knapp 50 % aller Wohnungseinbrüche in Kassel.

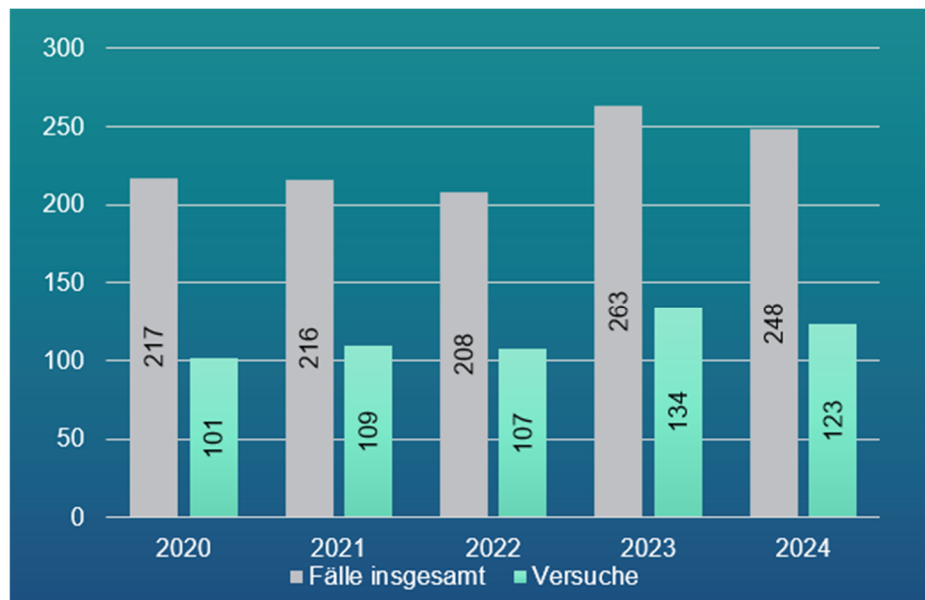


Abbildung 15: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) in der Stadt Kassel

Das aktuell immer noch niedrige Niveau beim WED im Bereich der Stadt Kassel wird insbesondere bei der Betrachtung der letzten 10 Jahre deutlich:

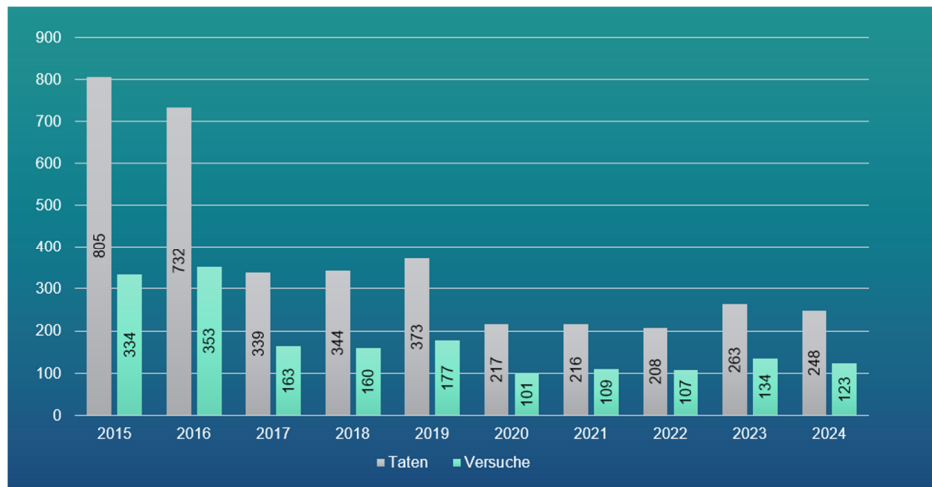


Abbildung 16: WED-Entwicklung Stadt Kassel innerhalb der letzten 10 Jahre

5.4.2 Wohnungseinbruchdiebstahl im Landkreis Kassel

Erneuter Anstieg der Fallzahlen

Im Landkreis Kassel sind nach dem guten Wert aus dem Jahr 2022 in den beiden Folgejahren die Wohnungseinbrüche um 42,6 % bzw. 39,9 % gestiegen. Mit insgesamt 201 registrierten versuchten und vollendeten Wohnungseinbrüchen sind dies 57 Taten mehr als 2023. Bei knapp der Hälfte der Delikte konnten die Täter keine Beute machen und mussten ihren Einbruchversuch erfolglos abbrechen.

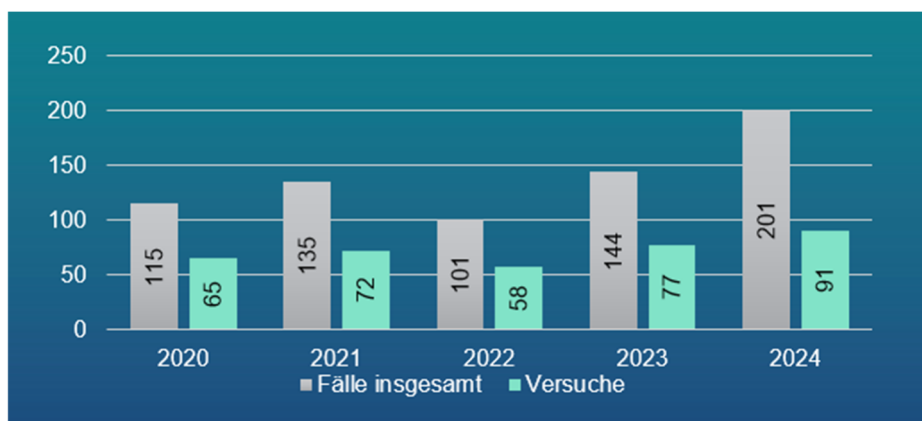


Abbildung 17: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im Landkreis Kassel

5.5 Geldautomatensprengungen (NH)

Anzahl von Sprengungen gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert

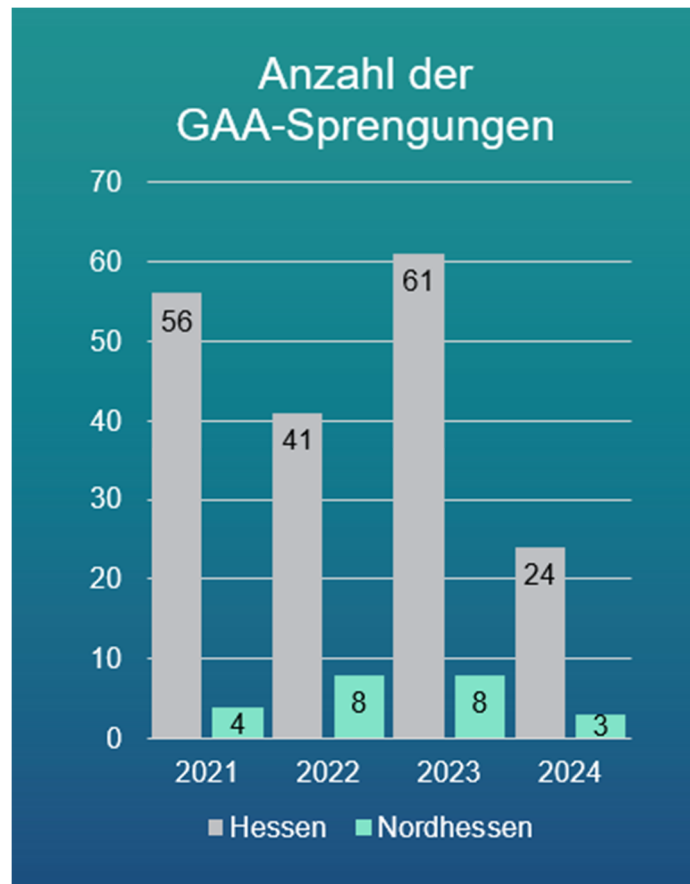


Abbildung 18: GAA-Sprengungen

Dem rückläufigen Trend in Hessen entsprechend ist die Zahl der GAA-Sprengungen auch in Nordhessen von 8 Delikten im Jahr 2023 auf 3 Geldautomatensprengungen im letzten Jahr zurückgegangen.

Tatzeiten und Tatorte im Jahr 2024 im PP NH

- 25.06.2024, 05:21 □hr, Deutsche Bank in Bad Wildungen
- 30.10.2024, 02:03 □hr, Sparkasse in Borken
- 27.11.2024, 02:58 □hr, VR-Bank in Veckerhagen

5.6 Sexualdelikte

Straftaten im Präsidiumsbereich um 9,1 Prozent gesunken

In Nordhessen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 1.225 Sexualstraftaten registriert. 123 Fälle weniger als im Vorjahr entsprechen einem Rückgang von 9,1 %.

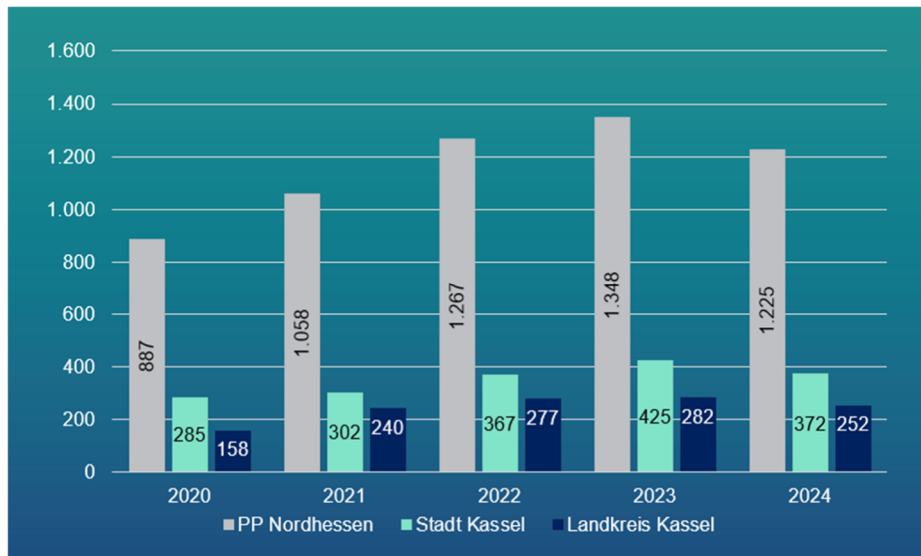


Abbildung19: Sexualdelikte im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Den größten Anteil innerhalb der Gruppe der Sexualdelikte bildet weiterhin die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse, deren 600 registrierten Fälle knapp die Hälfte aller Sexualstraftaten im Bereich des PP Nordhessen ausmachen.

Auch die Zahlen für die Stadt und den Landkreis Kassel sind im Bereich der Sexualdelikte gegenüber dem Vorjahr gesunken.

In der Stadt Kassel wurden mit 372 Delikten insgesamt 53 Taten weniger registriert als im Jahr 2023. Dies entspricht einen Rückgang um 12,5 %. Exakt die Hälfte der Straftaten entfällt hierbei auf die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse.

Im Landkreis Kassel hat sich die Zahl der verzeichneten Sexualdelikte um 30 Fälle bzw. 10,6 % auf 252 Taten im Jahr 2024 reduziert. Auch hier fallen knapp 50 % in den Bereich der Verbreitung pornographischer Erzeugnisse.

5.7 Sexueller Missbrauch von Kindern

Leichter Rückgang bei den registrierten Delikten

Beim sexuellen Missbrauch von Kindern konnte nach einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen zum Jahr 2022 nach 2023 erneut ein Rückgang verzeichnet werden. In Nordhessen wurden insgesamt 177 Fälle von Kindesmissbrauch registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr.

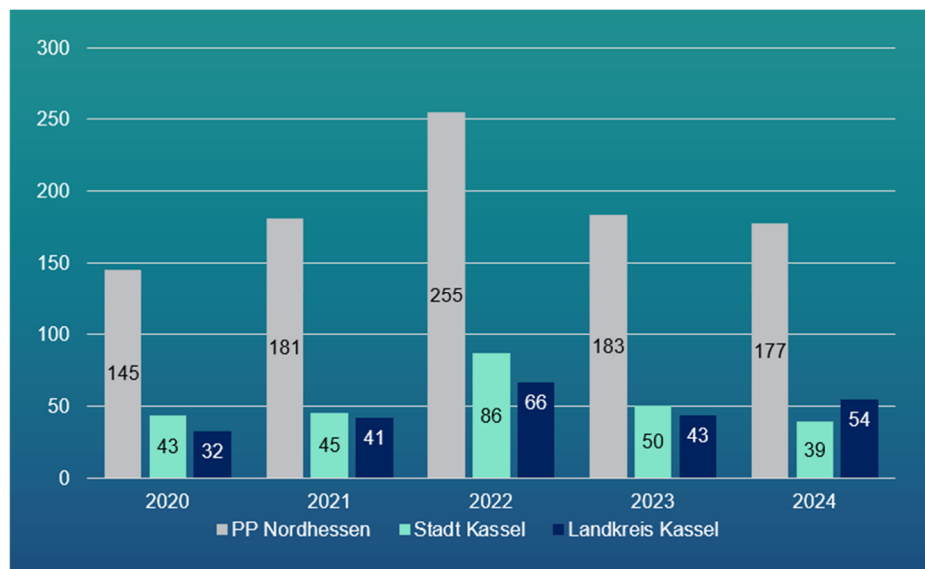


Abbildung 20: Sexueller Missbrauch von Kindern im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Auch die Zahlen für die Stadt Kassel entsprechen diesem guten und hoffentlich länger andauernden Trend. In der Stadt Kassel fielen die Fallzahlen um 22 % auf nun 39 Fälle.

Im Landkreis Kassel hingegen musste leider wieder ein Anstieg von Missbrauchsfällen registriert werden. Im letzten Jahr wurden 54 Fälle von Kindesmissbrauch gemeldet, dies sind 11 Fälle mehr als im Jahr 2023 und entspricht einem Plus von 25,6 %. 50 der 54 Straftaten wurden geklärt. 37 Tatverdächtige konnten hierbei ermittelt und so bestimmt auch weitere Fälle verhindert werden.

5.8 Rauschgiftdelikte

Einführung des Cannabisgesetzes (CanG) sorgt für Rückgang der Straftaten

Die Zahl der Rauschgiftdelikte ist in Nordhessen von 2.985 im Jahr 2023 auf 2.049 Straftaten im Jahr 2024 zurückgegangen. Dies entspricht einem Minus von 31,4 %.

Der Fallzahlenrückgang lässt sich überwiegend mit der Änderung des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) und der Einführung des Cannabisgesetzes (CanG) bzw. des Konsumcannabisgesetzes (KCanG) begründen, mit denen der Konsum von Cannabis in Deutschland teilweise legalisiert wurde.

Von den 2.049 Straftaten sind 1.297 Delikte den allgemeinen Verstößen und 350 Taten dem Bereich Handel/Schmuggel aus dem BtMG zuzuordnen. Weitere 169 Delikte der insgesamt angezeigten Straftaten in Höhe von 2.049 sind Verstöße nach dem KCanG bzw. CanG.



Abbildung 21: Rauschgiftkriminalität PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

In der Stadt Kassel sind die Drogendelikte um 26,2 % gegenüber dem Vorjahr auf nun 1.082 Delikte gesunken. Von den 169 Verstößen nach dem KCanG bzw. CanG. entfallen aber alleine 122 Taten auf das Stadtgebiet Kassel.

Im Landkreis Kassel fällt der Rückgang der Fallzahlen mit 6,9 % verhältnismäßig gering aus. Zwar gingen die Allgemeinen Verstöße mit Cannabis von 151 Delikte auf 71 Taten im Jahr 2024 zurück, gleichzeitig stiegen aber die Straftaten im Zusammenhang mit Cannabishandel von 8 auf nun 40 Delikte.

5.9 Gewalt gegen Einsatzkräfte (NH)

Leichter Anstieg bei der Zahl der Straftaten sowie der Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten

Nachdem für den Bereich des PP Nordhessen im Jahr 2021 der Höchststand an Widerständen gegen bzw. Angriffen auf Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sowie Bedienstete von Rettungsdiensten und der Feuerwehr verzeichnet werden musste, gingen die Zahlen für 2022 zwar leicht zurück, für 2023 und 2024 musste aber wieder ein Anstieg registriert werden.

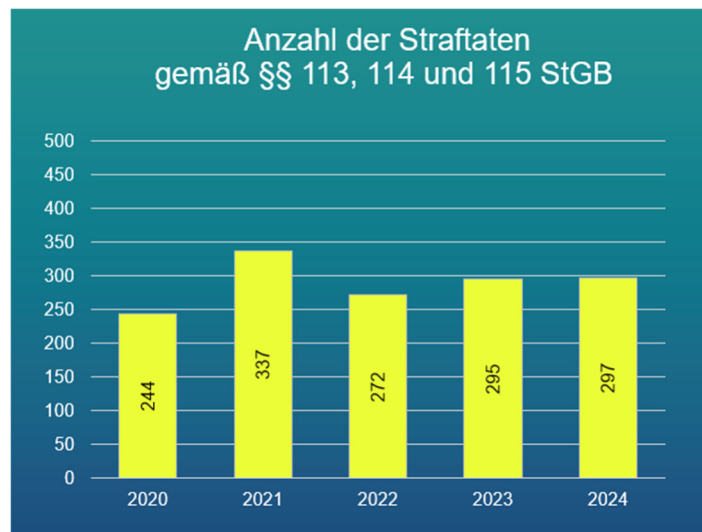


Abbildung 22: 5-Jahresübersicht der Widerstandsdelikte im PP Nordhessen

Neben dem Fallzahlenanstieg für die Straftatbestände der Paragraphen

- 113 StGB „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“,
- 114 StGB „Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ sowie
- 115 StGB „Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen“,

ist auch die Zahl der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, die im Dienst Opfer von Straftaten geworden sind, gegenüber dem Vorjahr bedauerlicherweise leicht gestiegen.

Nach 674 geschädigten Polizeibediensteten im Jahr 2021 sank die Zahl im Jahr 2022 auf 570. Nach 2023 ist auch für das Jahr 2024 leider wieder ein Anstieg auf 600 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, die Opfer von nicht hinnehmbarer Gewalt geworden sind, zu verzeichnen.



Abbildung 23: Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten

Auch die Zahl der Rettungskräfte, die bei Ausübung ihres lebenswichtigen Dienstes für die Allgemeinheit Opfer einer Gewalttat wurden, ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Mit insgesamt 43 Opfern aus dem Kreis der Feuerwehr – und Rettungsdienstkräfte, die 2024 im Dienst angegangen worden sind, steigt diese Zahl um mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr.

Dirk Bartoldus
Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
im Polizeipräsidium Nordhessen

Hinweis:

Weitere Zahlen, Übersichten und Tabellen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2024 werden zeitnah nach der Veröffentlichung am 17. März 2025 im Internet auf der Seite der Hessischen Polizei abrufbar sein unter: <https://ppnh.polizei.hessen.de/Ueber-uns/Regionales/Kriminalstatistik/>